

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das neue Volk. 1919-1933 1931

30 (25.7.1931)

DAS NEUE VOLK

WOCHENSCHRIFT FÜR CHRISTLICH-SOZIALE POLITIK UND KULTUR

Geschäftsstelle: Würzburg, Karthause 11a, Fernsprecher Nr. 6015. — Postcheckkonto: Verlag Nr. 12329 Nürnberg. Parteikasse: Postcheckkonto Nürnberg Nr. 2098. Reichsgeschäftsstelle der Arbeiter- und Bauernpartei Deutschlands. — Druck: Werkbunddruckerei Würzburg.

ARBEITER- UND BAUERN-
PARTEI DEUTSCHLANDS

Erscheint jeden Samstag. Bezugspreis monatlich für Deutschland 0,80 RM., für das Saargebiet Fr. 4,50, für Österreich S. 1,40 ausschließlich Zustellgebühr. POSTVERLAGSORT WÜRZBURG. Herausgeber u. verantwortlich: Vitus Heller, Würzburg.

Nr. 30 / 12. JAHRGANG

SAMSTAG / 25. JULI 1931

EINZELNUMMER 20 PFG.

Wir müssen uns selber helfen!

Kolonie der Hochfinanz oder deutsche Selbstentscheidung zum Sozialismus? — Brüning! — Gang nach Canossa. — Die Gnadenfrist des Systems. — Paris-London als Wende — oder hinausziehen der Entscheidung.

Was wir in den letzten Wochen erlebt haben, das ist die Bankrotterklärung von Regierung und Wirtschaftsführung.

Wir lassen uns nicht täuschen durch die Tatsache, „daß es, trotz des Bankrotts, immer noch geht“. Wir gehören nicht zu jenen Revolutionspielsoldaten, die bei einem Volksauflauf vor den Banken oder bei ein paar Straßenschlachten in Gelsenkirchen, Koblenz, Darmstadt etc. schon meinen: „Jetzt kommt die Revolution.“ Wir wissen, daß eine Revolution in einem Volke kommt, wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind: 1. Unmöglichkeit der herrschenden Klasse in Wirtschaft und Politik, ihre Herrschaft in unveränderter Form aufrecht zu erhalten. 2. Verschärfung der Not und des Elendes in den breiten Massen über das gewohnte, erträgliche Maß hinaus und 3. Bereitschaft der Massen zur geschlossenen Aktivität, mit ganz klaren, realen Zielen, die wirkliche Befreiung garantieren.

Wir wissen, daß die ersten zwei Bedingungen heute erfüllt sind. Aber wir wissen ebenso gut, daß die dritte Bedingung, die Hauptbedingung fehlt. Und vielleicht macht das gerade die Zeit so tröstlos, daß wohl das alte System die Dinge nicht mehr meistern kann, daß aber auch die Kraft, das Neue zu bauen, in den Volksmassen nicht vorhanden ist. Das letztere ist eine Hauptschuld der deutschen SPD, aber auch eine Mitschuld der KPD, deren Taktik und psychologische Einstellung falsch war.

Wir wissen also, daß das deutsche Volk noch eine sehr schlimme Zeit durchzumachen hat, daß der kommende Winter unsern Volke erst noch größere Nöten bringen wird, daß Revolution eine sehr ernste, eine sehr verantwortungsvolle Sache ist, mit der nicht gespielt und jongliert werden darf. Niemand darf glauben, daß die jetzige Situation schon „die Stunde der Revolution“ sei. Sie ist die Stunde des Chaos, das jeder Revolution vorausgeht!

Wir lassen uns aber auch nicht täuschen von scheinbaren Erfolgen der Brüningregierung, daß nun die Krisis überwunden und eine „Wende“ eintreten werde. Die Regierung Brüning ist nicht im Stande, jene Politik zu treiben, die im Interesse des Kapitalismus in Deutschland nötig wäre: nämlich die Politik letzter Verständigung mit Frankreich. Sie müßte, wenn sie das tun wollte, auf die ganze heutige Brüningpolitik im Innern verzichten, sie müßte auf Panzerkreuzer, Österreich-Anschlußpolitik, überhaupt auf die Groener-, Hindenburg-, Treviranus-, Curtiuspolitik, auf die Politik der „nationalen“ Linie verzichten, müßte mit dem deutschen Sozialismus ihre Politik machen, mit den deutschen Sozialisten, eine Linkspolitik, müßte Deutschland vollständig einreihen in eine europäisch-amerikanische Föderationspolitik, bei der zwei Mächte die Führung hätten: Französischer Nationalismus und amerikanischer Geldsack!

Die Reisen Brüning nach Paris und London waren Brüning durch die letzte Katastrophe einfach aufgezungen. So wie Luther mit dem Flugzeug in der Welt herumreiste und erst recht die deutsche und europäische „Verwirrung“ anrichtete, wie die New-Yorker „Times“ erklärte, so rafften sich Brüning-Curtius in der Nacht auf, da das Wasser bis zum Halse reichte, dorthin zu fahren, wohin bisher die schärfsten Pfeile deutscher Politik abgeschossen wurden, nach Paris. Da man den Druck kennt, unter dem dieser Entschluß zustande kam, sind die Zweifel berechtigt, ob es sich um eine wirkliche innere Wende oder um ein „Helf was mag“ handelt. Verdamm! Ähnlich sehen diese Reisen den S.O.S.-Rufen von 1918 und 1923.

November 1918: Ende des Weltkrieges. Bataillone schwanden dahin. Rohstoffmangel, Nahrungsmittel gingen aus. Die Front brach, Hilferufe an Wilson prallen ab. Da sprach General Groener: „Wir müssen mit der weißen Fahne hinüber.“

1923: Ende des achtmonatigen Ruhrkampfes. Die Sintflut der Milliarden überflutet das Volk. Deutschland kann seine Hauptindustrien nicht mehr entbehren. Stresemann spricht: „Wir müssen mit der weißen Fahne hinüber.“

1931: Bankrott. Die Vertrauenskrise der internationalen Welt gegen Deutschlands Panzerkreuzer, gegen seine Stahlhelmparaden, gegen die Polenritte Brüning und Wehretats begründungen Groeners, und gegen das Drohenfütter sei-

ner Wirtschaftshyänen bricht herein und macht das Volk in Gelddeflation blutarm, beraubt ihm den Atem. Unternehmungen krachen. Der Hilferuf an Amerika bringt keine Lockerung, sondern kostet dem deutschen Volke das Doppelte der Reparationszahlungen. Notverordnungen jagen sich Stunde um Stunde. Das Volk wird in Fieberhitze von oben gejagt. Kein Teufel kennt sich mehr aus, was ist, was werden soll. Da sprechen MacDonald, Stimson, Mussolini: „Ihr müßt mit der weißen Fahne hinüber. Nach Frankreich!“

Brüning mußte den Schritt tun. Entweder er tat den Canossagang, oder er mußte abtreten! So standen die Figuren des politischen Schachbretts.

Was Brüning heute tut, hätte vor Jahren freiwillig getan werden müssen, aus innerer Überzeugung. Dann hätte es noch Sinn gehabt. Vielleicht liest der eine und andere einige Jahrgänge des „Neuen Volkes“ durch: Dort findet er vor Jahren das, was heute verspätet nicht mehr retten kann.

Die Reise Brüning unter heutigen Tatsachen ist nur das Eingeständnis, daß

die heutige Regierung und die deutschen Wirtschaftsführer im Innern die Dinge nicht mehr meistern können.

Sie können das kapitalistische System nur halten mit Hilfe des Auslandes, mit Hilfe vor allem des amerikanischen Finanzkapitals. Der Weg, den Deutschland damit beschreitet, führt zwangsläufig dahin, daß das deutsche Volk, das bisher schon

27 Milliarden Mark Auslandsschulden hat, eine Kolonie der amerikanischen Hochfinanz wird und seine Freiheit an die Geldmagnaten der Wallstreet verkauft.

Die Konferenz von Paris hat bisher — schüchtern geben es die deutschen bürgerlichen Zeitungen zu — ein „materielles Ergebnis“ nicht gezeitigt. Brüning und Laval ver-

AUS DEM INHALT:

Gegen den geistigen Kampf — Mein Übertritt zur Arbeiter- und Bauernpartei — Ist das Frontkämpfergeist oder Vaterlandsdank? — Du sollst Opfer sein (Fortsetzung) — Was uns droht! — Nationalsozialismus oder christlicher Sozialismus — Esperanto — Aus der Bewegung.

harreten auf ihrem Standpunkt. Nur der „Wille“ zur Veröhnung wurde demonstriert. Gott, wie oft ist dieser „Wille“ demonstriert worden. In London geht es um die Gelder. Und was steht real dahinter, wenn in einigen Wochen der Rausch verfliegen ist?

Alle Anstrengungen gehen darauf hinaus, daß Deutschland zwei Milliarden Kredit von Frankreich, England, Amerika erhält.

Ist denn eine Wende eingetreten,

ist das deutsche Volk gerettet, wenn es diesen Kredit erhält?

Momentan — eine Atempause. Aber was sind 2 Milliarden, wenn vom deutschen Kapital allein, nach Angabe Schweizer Zeitungen, 10 Milliarden in der Schweiz stehen? Warum kam eine Notverordnung gegen die Kapitalflucht, als die Milliarden im Auslande waren? Wir haben schon seit Monaten radikale Maßnahmen verlangt. Die Stegerwald-Brüning-Dietrich erklärten immer, man „könne nichts tun“. Plötzlich können sie Zuchthaus auf Devisenhamstern festlegen. Jawohl,

man kann, wenn man will!

Aber heute hat diese Zuchthausnotverordnung die Wir-

Hitler in Brüning's Armen.

Hitler für System und Erfüllungspolitik. Deutschlands Rolle: Landsknechte gegen den Osten für den westeuropäisch-amerikanischen Kapitalismus.

Nun ist es auch für Ahnungslose offenbar heraußen. Was wir längst sagten, daß Zentrum und Hitler sich finden, rückt näher. Das Zentrum, der Gerichene, mit allen Wassern von jeher getauft, Hitler der Jongleur, der nur an die Macht will, gleich wie, gleich für wen, gleich wie es dem armen Volke der Arbeit ergeht, gleich wie er einen politischen Purzelbaum nach dem anderen macht. Da er Notverordnungen, Polizeiknüppel und die Macht des französischen Nationalismus samt England sieht, da der Faschismus Italiens von ihm nichts mehr wissen will, weil seine Führer, die turmhoch über hitlerische Phrasologie stehen, erkannt haben, daß die deutsche Hitlerpartei nicht deutsches Urgewächs, deutsche Kraft und positives Wollen zu sittlicher Aufgabe ist, sondern ein Sumpfblastentreiben aus dem Sattel geworfener Existenz, lenkt er „rechtzeitig“ ein, biedert sich Brüning an und legt den Kapitalisten der Welt vor, daß er seine Brauhenden gegen die Russen loslassen will.

In diesen Tagen zeigt sich ganz deutlich, wie die Hugenberg-Hitler in die Brüningfront einschwenken. Seitdem Brüning seine Notverordnungen gegen die breiten Massen richtete, ändert sich der Ton in der Hugenberg-Hitlerpresse. In einer Erklärung in der schwerkapitalistischen „United Press“, die in der großen Aufmachung von der schwerindustriellen „Deutschen Allg. Ztg.“ nachgedruckt wird, schreibt er:

„Es wird unser oberstes Ziel bleiben, eine allgemeine politische und wirtschaftliche Konsolidierung Deutschlands... durchzuführen. Für uns heißt das aber in erster Linie immer: Niederringung des Bolschewismus in jeder Form.“

Wir sind auch nicht für den Bolschewismus in Rußland, d. h. dafür, daß er auf Deutschland übertragen wird. Aber eines ist doch sicher: Rußland läßt dem deutschen Volke keine Tributlasten auf, sondern gibt ihm Aufträge, es läßt ihm keine Zinslasten auf. Und in Deutschland haben wir die

Ausbeutung um Gottes Himmels willen doch nicht vom russischen Bolschewismus, sondern vom deutschen und westeuropäischen Kapitalismus! Hitler entpuppt sich also mit seiner Partei als williger Vogt der ausbeuterischen kapitalistischen Mächte, denen er seine Brauhenden zur Verfügung stellen will.

Hitler betont dabei ausdrücklich die Notwendigkeit „der Erfüllung der rein wirtschaftlichen Verpflichtungen, die Deutschland im Laufe 4-er Jahre auf sich genommen hat.“ Er ist also bei der Erfüllungspolitik angelangt. Hitler gelobt vor der englischen und amerikanischen Hochfinanz die „Erfüllung aller wirtschaftlichen Verpflichtungen.“

Und dann biedert er sich Brüning an: „Mir liegt es ferne, irgendwie die Stellung Brüning's in dem Kampf um die Erhaltung der deutschen Wirtschaft zu gefährden. Der Kampf Brüning's ist der Kampf Deutschlands.“

Jetzt wissen es die betrogenen und belogenen und veratenen nationalsozialistischen Arbeiter, Mittelständler und Kleinbauern, die ihre Hoffnung auf Hitler setzten: Brüning's Programm ist das Programm Hitlers. Hitlers neues Interview bestätigt den gegenrevolutionären, reaktionären, kapitalistischen Charakter seiner Politik, besonders seiner Außenpolitik. Ein Zusammengehen mit dem imperialistischen und kapitalistischen Westen kommt für das soziale und nationale deutsche Volk niemals in Frage. Und vor allem kann für deutsche Jugend nicht in Frage kommen, ein Landsknecht tum abzugeben und verkauft zu werden für die Henkerdienste am russischen Volke im Dienste und Solde der amerikisch-englischen Bank-Hochfinanz! Hitler, Sie sind nun ganz erkannt! Und wir wissen, was wir hinter jeder Phrase zu suchen haben: Knechtschaft für das internationale Großkapital!

Kleine Wochenpolitik.

Die größte Überraschung der Woche, die an Ereignissen sich nur so überfüllt, war die Abgabe des englischen Besuches in Berlin. Anstelle dieser Fahrt ist der Reichshausler mit Curtius auf dringliche Einladung Hendersons nach Paris gefahren.

Durch Notverordnung wurde bestimmt, daß ausländische Zahlungsmittel nur durch die Reichsbank erworben oder in sie abzugeben sein müssen.

Laut Notverordnung ist der verantwortliche Schriftleiter einer periodischen Druckschrift verpflichtet, Kundgebungen der Reichs- oder Landesbehörden unentgeltlich aufzunehmen, ebenso Erwidern auf Mitteilungen, die in der Druckschrift veröffentlicht waren.

Laut Notverordnung wird für jede Reise eines Reichsangehörigen ins Ausland eine Gebühr von 100 RM. erhoben.

Durch Notverordnung soll der Kapital- und Steuerflucht ein Riegel vorgeschoben werden. Vergehen gegen die Verordnung werden mit hohen Freiheitsstrafen belegt.

Die Börsen bleiben bis auf weiteres geschlossen.

Der Ältestenausschuß des Reichstages lehnte die Einberufung des Parlamentes wiederum ab.

Der 100-Millionen-Dollarkredit für die Reichsbank wurde nach langen Verhandlungen bis Oktober verlängert.

Der ehemalige Staatssekretär Dr. Bergmann ist zum Treuhänder für die Danabank berufen worden.

Die Reichsbank hat den Diskontsatz von 7 auf 10 Prozent, den Lombard von 9 auf 15 Prozent erhöht.

Aus dem Sklarekriessenkurs sollen ganze 4 Prozent verteilt werden.

Die Gebrüder Lahusen, Hauptschuldige des Nordwülfe-Bankrottes, wurden in Haft genommen.

In dem Prozeß gegen den braunschweigischen Staatsminister Franz er folgte Freispruch mangels Beweises. Der Staatsanwalt hat Berufung eingelegt.

In Frankfurt, Trier, Gelsenkirchen kam es zu Unruhen, wobei zahlreiche Personen verhaftet wurden. In Gelsenkirchen sind verschiedene Lebensmittelgeschäfte geplündert worden.

„Der Angriff“ ist wegen Verächtlichmachung der Reichsregierung verboten worden.

Die in Mannheim erscheinende kommunistische „Arbeiterzeitung“ wurde für drei Wochen verboten.

Fz. v. Payer, der letzte kaiserliche Vizekanzler, starb in Stuttgart im Alter von 84 Jahren.

Auch an der Pariser Börse traten im Laufe der Woche Kursverluste bis zu 40 Prozent ein.

Amerika hat in Deutschland und Österreich 10 Milliarden, England 2 Milliarden Reichsmark investiert.

Der gesamte niederländische Obst-, Gemüse-, Eisexport nach Deutschland ist ins Stocken geraten.

Der Nationalverband ehemaliger französischer Kriegsteilnehmer, der über drei Millionen Anhänger zählt, erließ einen Appell zur Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich.

Mussolini nimmt in einer Erklärung scharf Stellung gegen die neue päpstliche Enzyklika.

Bei einem schweren Flugzeugunglücke in Moskau wurden der stellvertretende Stabschef der Roten Armee, Triandolow und sieben andere Angehörige der Roten Armee getötet.

Das Außenkommissariat in Moskau hat die bestehende Einschränkung des französischen Imports aufgehoben; Frankreich stellt ebenfalls seine Maßnahmen gegen die Einfuhr russischer Waren ein.

Der polnische Generalstabmajor Demkowl wurde wegen Spionage zum Tode verurteilt.

In der Peterskirche in Rom wurde eine Höhenmaschine rechtzeitig entdeckt und unschädlich gemacht.

Weshalb kann der Bauer seine Erzeugnisse nicht verkaufen? Im Jahre 1920 wurden vom Auslande eingeführt: Butter für 1 000 000 RM, Eier für 625 000 RM, Fleisch für 304 000 RM, Obst für 585 000 RM, Gemüse für 315 000 RM, Käse für 244 000 RM.

Mein Name ist Thyssen. Der Grubenbaron August Thyssen hat sich eine Gedächtnisausstellung von einem Werte, der 20 Millionen übersteigt, zugelegt.

Der 52-jährige Bergmann Thyssen aus einem Dorfe bei Köln ist seit sieben Jahren arbeitslos. Er hat zwei seiner sieben Kinder getötet, sein Haus angezündet und sich aufgehängt.

Das andere Rußland. Im Jahre 1914 vermochten in Rußland 33 Prozent der Bevölkerung lesen und schreiben. 1920 waren es 62,6 Prozent. Im Jahre 1929/30 erhielten 10,5 Millionen Analphabeten Unterrichtskurse; bis 1930 sind bereits 42 800 neue Schulen eingerichtet worden.

Ein katholischer Bischof spricht noch heute vom „Erbfeind“. Bischof Gröber von Meißen führte anlässlich seines Besuchs in Leipzig im Festsaal des Zentraltheaters aus: „Die Geburtstiffer ist seit dem Jahre 1900 um volle 50 Pro. gefallen. Deutschland... vernichtet innerhalb seiner eigenen Familien jene 20 Millionen Menschen, die es „zuletzt“ hat.“

kung nicht mehr, die sie vor einem halben Jahre gehabt hätte. Die deutschen Auslandsmilliarden wären nur zu erfassen, wenn entweder die ausländischen Banken ihre deutschen Kunden auslieferten (daran ist nicht zu denken), oder wenn Deutschland zu einer anderen Währung und einem anderen Geldsystem überginge.

Was sind zwei Milliarden, da die Steuern im Inlande rasant zurückgehen. Glaube denn Brüning, mit Notverordnungen und Strafordrohungen und Zinsfestlegungen für Steuerrückstände etc. kann er aus der deutschen Wirtschaft mehr an Steuern herauspressen, als diese tragen kann?

Wird die Arbeitslosigkeit behoben, wird sie durch den Winter keine Arbeitslosigkeit behoben wird, sondern sie dauernd wachsen wird? Sie kann, auf die Dauer gesehen, nur dem deutschen Volke eine neue Schuldenlast mit neuen Zinsverpflichtungen bringen!

Wir wissen doch, daß hinter den „Erfolgen Brünings“ ein deutscher Rechtskurs steht, daß Hitler diesen Kurs einleitet, und sich bereits Brüning anfreundet, um koalitionsfähig zu werden.

Die Massen der deutschen Bauern und Arbeiter erleben damit keine Erlösung! Das ist das Entscheidende. Die Entscheidung liegt auf dem wirtschaftlichen, auf dem sozialen Gebiete!

Es ist ein Krachen im ganzen alten Europa.

Bankkrach in Österreich, Bankkrach in Deutschland. (Heute meldet die Presse, daß auch eine Bremer Bank ihre Schalter geschlossen hat. Vor wenigen Tagen ließ der „Dortmunder Generalanzeiger“ durchblicken, daß auch die „Dresdener Bank“ ähnliche Schwierigkeiten habe, wie die Darmstädter und Nationalbank.)

Bankkrach in Österreich, Bankkrach in Deutschland. (Heute meldet die Presse, daß auch eine Bremer Bank ihre Schalter geschlossen hat. Vor wenigen Tagen ließ der „Dortmunder Generalanzeiger“ durchblicken, daß auch die „Dresdener Bank“ ähnliche Schwierigkeiten habe, wie die Darmstädter und Nationalbank.)

Splitter.

Notverordnungen? Ja sie beweisen: Man könnte, wenn man wollte Brüning hat eine Macht, wie sie noch keine Regierung in Deutschland hatte. Er könnte: Er könnte die Pensionen, Gesundheitsgehälter, Ministergehälter heruntersetzen, wenigstens wegstreichen. Er könnte die Banken in die Kontrolle des Staates nehmen.

Lahusen, Dieser Sklarek der deutschen Wirtschaft, der in Saat und Braut die Millionen der deutschen Volkes vergeudet und eine Wirtschaftsmarke betrieb, die zum Bankkrach der Darmstädter Bank führte, der sich ein luxuriöses Schloß um Millionen baut, Parks und alle fürstlichen Extrazentren schwadronieren ließ, war einer jener Kapitalisten, die die Hitlerpartei mit allen Mitteln unterstützten.

Silvio Gesell. Die bürgerliche Presse, Dr. Heim, alle wissen es: wir haben keine Inflation, sondern eine Deflation, eine Geldknappheit. Das Geld ist aus dem Verkehr gezogen. Es ist ins Ausland verschleppt. Die Bankkrach lassen sie hamstern, in Devisen anlegen etc. Daran kann, wenn die Zahlungsmittel nicht mehr reichen, neuer Notendruck kommen. Es stand auf Spitz und Knopf in Berlin und man hätte die im Keller der Reichsbank liegenden Rentenmarkscheine ins Volk gegeben.

der einzige Grund, warum Hoover eingreift. Ebenso steht England mit seiner Arbeitslosigkeit. Genau so Österreich, Italien! Der ganze westeuropäisch-amerikanische Kapitalismus ist dort angelangt, wo er die Wirtschaft der Völker nicht mehr regeln kann.

Wenn das Geld kommt? Wer bekommt es? Wird es die Großindustrie, das Großagrarierum verschlucken? Die deutsche kapitalistische Industrie kann entscheidend einfach nicht mehr helfen.

radikale Selbsthilfe des deutschen schaffenden Volkes kann die Wende bringen:

Nur eine Verstaatlichung der Banken, eine Diktatur des Volkes und seine Kontrolle über Geld, Währung und Wirtschaft, nur eine Übergabe der kapitalistischen Betriebe in das Eigentum der Arbeiterschaft, nur eine neue Bodenordnung, die an Stelle der 18 000 Großagrarier 1 1/2 Millionen neuer Bauernexistenzen mit 5 bis 7 Millionen Menschen in neuer Verwurzelung im deutschen Boden, damit eine Selbstversorgung des deutschen Volkes mit Lebensmitteln aus dem eigenen deutschen Boden, nur ein radikales Ausschalten aller Ausbeuter, Drohnen und Nutznießer in unserem Volke, nur eine radikale Bereinigung des ganzen Staatsapparates, ein radikales Aufheben aller Zwergregierungen und aller heutigen überflüssigen Apparate, nur eine radikale Herabsetzung aller oberen Bezüge, Gehälter, Einkommen, Pensionen bis zu einer Grenze, die tragbar ist, kann helfen.

Das kann ein Mann nicht! Das kann Brüning nicht! Das kann kein einzelner Mensch, er müßte Nichtsches Übermensch sein. Auf diesen Übermensch kann ein Volk nicht warten. Das kann nur ein Gesamtvolk der Arbeit in gemeinsamem Wollen, in gemeinsamem Zusammenarbeiten, das kann nur das Volk der Arbeiter und Bauern in einer großen Einheitsfront, das kann nur der Sozialismus, der deutsche und christliche Sozialismus.

Kein Ausland kann und wird uns wirklich helfen. Sie „helfen“ nur, soweit ihr Interesse dabei mitspielt und es erfordert. Das aber ist das Interesse des Kapitalismus! Wir können uns nur helfen, wenn wir im Innern radikal unsere Sache selber ordnen! Und so muß das Volk der Arbeiter und Bauern sich selber helfen. Keiner hilft ihm. Sie müssen ihre Sache in ihre Hände nehmen. Heute wird die Not verordnet und diktiert vom Kapitalismus. Das Volk der Arbeiter und Bauern muß die Freiheit und Arbeit verordnen und diktiert und die Kapitalisten und Drohnen zwingen, auf den Profit zu verzichten und zu arbeiten im, mit und für das Volksganze. Das ist der Sinn des Kampfes der Arbeiter- und Bauernpartei Deutschlands.

es geht. Man will dieses „Wärgeld“ verbieten. Warum denn? Gibt dieses Experiment nicht vielmehr den Beweis, daß es nicht nur an der Wirtschaft und ihrer Führung, sondern auch am Währungs- und Geldsystem liegt? Warum greift man nicht dazu, an Stelle aller der Zuchtbausteuerverordnungen, die bei großen Schiebern doch nichts fruchten, einmal zum Umlauf-Schwundgeld zu greifen und damit die Geldverknappung abzubauen und damit den Devisenhandlern das Handwerk radikal zu legen und damit dem ganzen Bank- und Börsenschwindel ein Ende zu machen?

Demokratische Methoden? In Röttingen hat der Bürgermeister einen ehrlichen Bürger, der in der Schulstimmung um sein Recht sich wehrte und bekannt ist als ein Mensch, der sich anständig benimmt, als er einige unbehagliche Wahrheiten sagte, durch den Polizeidirektor die Rathausstiege hinunterwerfen lassen. Soweit sind wir im Staate Deutschland doch noch nicht? Hoffentlich gibt es eine Aufsichtsbehörde, die dem Bürgermeister klarmacht, daß der deutsche Steuerbürger nicht nur da ist, um Steuern zu zahlen und das Maul zu halten, sondern auch Rechte hat, auch Rechte gegenüber einem Stadtoberhaupt.

Wo liegt die Notverordnung? Jene meinen wir, die im Danerbankkrach zugreift und die Beschlagnahme des in- und ausländischen Vermögens des persönlich haftenden Gesellschafters, des Geschäftsführers und Aufsichtsratsmitglieder, sowohl der Danabank, als der Norddeutschen Wollkammerei, der Goldschmidt, der Lahusen und Konsorten zu verurteilen?

Kirchen-Austritt. Bischof Christian Schreiber teilt fest: die evangelische Kirche hat 1918-19 1 Million 753,729 Menschen durch Kirchenaustritt verloren. Die Katholiken haben bis 1927 303951 verloren. Ein Geschlecht ungetauft wächst heran, weil unser Leben nicht mehr „Tauf mit Geißel“ ist. Zwei Welten. Der Monatswechsel für einen Mann und seine dreiköpfige Familie war nach ehrenwärtlicher Aussage 48 Mark. Daneben vergliche aus der Tafelrunde von Herrn Sklarek, 24 Gedecke à 43 Mark. Und nur noch daraus das andere, 10 Zigarren à 10 Mk. Also 4 Zigarren zu 40 Mark. — 4 Menschen pro Monat: 48 Mark. Machen uns diese Zahlen nicht endlich nüchtern? China.

In diesem gewaltigen Land führen uniformierte Bundesführer, die sich überall gerne Generäle nennen, Krieg auf eigene Faust, d. h. organisieren Raub, Mord und Diebstahl. Die Folge dieses Ehrgeizes von Gewaltmenschen und Abenteurern sind, die Vierstunde-Vernehmung ein Kind, im letzten Krieg fielen alle 2 Millionen 9 Menschen.

Die Front der Volkseinde.

Mit dem Zusammenbrechen der Danabank wird wenigstens ein Teil der Schleier gelüftet, der bisher die enge Verbindung zwischen dem jüdischen Großkapital mit der Hugenberg- und Hiltnerbewegung nicht recht durchsichtig machte.

Diese Unsicherheit des deutschnationalen Lagers hat ihre realen Gründe. Man weiß allgemein, daß der Scherl-Verlag Hugenbergs zu den Schuldnern der Danabank gehört.

Wenn man jetzt von diesen Zusammenhängen erfährt, kann man sich auch nicht mehr wundern, daß die Deutschnationalen und Nationalsozialisten im Reichstag den Millionenabventionen für den jüdischen Otto Wolff-Konzern, der Hand in Hand mit Jacob Goldschmidt arbeitet, zustimmten.

Auswirkungen der Finanzkatastrophe.

Eine der süddeutschen Tochtergesellschaften des zusammengebrochenen Nordwolle-Konzerns, die Firma Albert Meier, Sanobion in Emmendingen hat der Gesamtbelegschaft gekündigt.

Die Direktion der Zeche Diergard im Ruhrgebiet hat am 11. Juli der Belegschaft, die 500 Köpfe zählt, die fälligen Löhne nicht ausbezahlt.

Das sind einige erste Meldungen. Im ganzen Reich werden zahllose Betriebe zusammenbrechen, werden zahllose Betriebe die Löhne nicht zahlen.

Millionen für Borsig!

Wir können heute die aufreizende Tatsache mitteilen, daß während des kleinen Sparsen nicht einmal 10.— Mk. ihrer mühsam ersparten Gelder von den Banken ausbezahlt werden können.

Aus der Bewegung

Landesverband Baden

Arbeiter- und Bauernjugend, Landesverband Baden. Freunde! Wir müssen in Baden nunmehr aktiv werden, wollen wir leben. Wir als Christen müssen doch wissen, daß wir nicht um Unarbeitswillen und zum „Pauperismus“ auf der Welt sind.

Unser Landestreffen, das am 9. August in Gegenbach stattfindet, ist auch dementsprechend eingestellt. Wir haben unsere Arbeit zu leisten. Es ist unbedingt Pflicht aller, zu diesem Treffen zu kommen.

Das Oberbadener, Unser Gauertreffen findet bestimmt am 26. Juli statt. Näheres Rundschreiben folgt, ist bzw. den Einzelnen zugegangen. Erscheinen ist unbedingt Pflicht.

Landesverband Bayern.

Ortsgruppe München. Am Samstag, den 25. Juli, abends 8 Uhr, findet im Kreuzhof, Brunnar, 7, im Saal III, eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, bei welcher unser Reichsführer Vitus Heller das Referat übernommen hat.

Freunde aus Rheinland und Westfalen! Letzte Parole!

Das Programm für die Kundgebung ist nun endgültig fertig. 1. Wir erwarten am 1. August ab 1 Uhr mittags das Eintreffen der ersten Jugendgruppen und stehen deshalb schon einige Freunde unserer Gruppe zum Empfang bereit.

2. Am Sonntag, den 2. August, morgens 10 Uhr, Beginn der Jugendtagung. Referenten: Vitus Heller, Paul Feltrin. Von 12½ Uhr bis 2¼ Mittagspause. 2¼ Uhr Fortsetzung der Jugendtagung und Beginn der Funktionärsitzung sämtlicher Funktionäre des Ruhrgebiets.

Stadverband Gelsenkirchen-Buer. Am Sonntag, den 26. Juli, morgens 10 Uhr, findet bei Baumeister, Eisenstr., unsere Stadtverbandssitzung statt.

Witten-Ruhr. Unser Ausflug mit Versammlung, findet am Sonntag den 26. Juli nachm. 16 Uhr mit den Langendreerer Freunden (und Familie) im Papenholt im Walde, Nähe Wirtschaft Stracke statt.

Wanne-Eickel, Freitag den 24. Juli, 7 Uhr abends, findet im Lokale Bursk, Westfalenstr., eine Versammlung statt. Es spricht Parteigenosse W. Heimüller über das Thema

Landesverband Westfalen. Groß-Bochum. Sonntag, den 26. 7. 31, morgens 10 Uhr, Mitgliederversammlung. Es ist die Pflicht aller Mitglieder, daß sie an der Versammlung teilnehmen.

Bezirksleitung Dortmund. Am 19. Juli fand in Dortmund im Hotel Riewe auf dem Berge eine Kreisitzung der Ortsgruppen des Stadtverbandes Dortmund und Umgebung statt.

Alle Freunde der Ortsgruppen des Stadtverbandes Dortmund und Umgebung, beteiligen sich an der großen Kundgebung am 2. August in Gladbeck. Abfahrt morgens 7 Uhr von Hansplatz in Dortmund.

Landesverband Westfalen. Versammlungsverbot für zwei Versammlungen der Arbeiter- und Bauernpartei in Kreise Lipstadt. — Die für letzten Samstag und Sonntag in Anröchte und Horn angesetzten Versammlungen, wo die Freunde Holmeier und Kliffmann sprechen sollten, sind, trotzdem schon die polizeiliche Genehmigung erteilt war, in letzter Stunde von dem sozialdemokratischen (!!!) Regierungspräsidenten König verboten worden.

Geschäftliches. „Standard“-Waschkesselöfen werden länger als 20 Jahre hergestellt. Dieselben sind wirtschaftlich und zeitgemäß auf der Höhe und nicht zu vergleichen mit Maschinen, welche aus Zink, Stahlblech-emailliert, Guß usw. hergestellt sind.

ESPERANTO.

Wir drucken in unserer vorletzten Nummer „Esperanto und seine Anwendung“ ab. Vielfachen Anregungen folgend, lassen wir einen Esperanto-Lehrkursus folgen.



La futur-lingvo por internaciaj okazintoj kaj tutmonde. Die Zukunftsprache für Beziehungen des Abendlandes wie der gesamten Menschheit.

Alle Regeln gelten ohne Ausnahme. Logik und klares Denken erleichtern die Erlernung des Esperanto, wie umgekehrt sein Gebrauch sich zu logischem Denken erzieht.

- Es werden ausgesprochen: e wie deutsches z; paço, páso, Friede. i wie deutsches ich; ágresa, tschagras, ärgerlich. u wie deutsches du (weiblich); ĉui, tschúi, genießen. ŝ wie deutsches ch (in „sch“); ĥono, tschero, Chor. ĵ wie französisches j (in „journal“); ĵus, soeben. ŝ wie deutsches B (in „Paß“); senks, Bío-ksa, nicht anguts, heilig. ŝ wie deutsches sch; ŝipo, tschípo, Schiff. ŝ (s. unten). v wie tsch. w; wera, wérs, wahrhaft. x wie tsch. weiches s (in „Rose“); sooo, sóoo, Gürtel.

Alle übrigen Buchstaben bezeichnen unsere deutschen Laute. Zwei Selbstlaute nebeneinander werden daher getrennt gesprochen: wien Luft; balaw fege! Doppelmitlaute gibt es nur in Zusammensetzungen: el-lerni erlernen; fer-relo Eisenbahn; tsch ck usw. ist getrennt zu sprechen: pa-kanzo Friedensgesang. Nun läßt uns beginnen, wobei wir gut und deutlich aussprechen wollen! Am besten dürfte das Lernen gemeinsam mit Geschwistern, Eltern, Freunden usw. durchgeführt werden.

La familio estas fundamento. Mi vivas en la familio. La familio konsistas el patro, patrino kaj infanoj. La patro estas familjestro. La patrino zorgas por la familio. Patro kaj patrino estas gepatroj.

Table listing Esperanto words and their German equivalents. Words include: knab/o Knabe, kar/a lieb, knab/in/o Mädchen, kar/a lieb, kun mit, kelk/a mancher, kelk/a einige, la der, die, das, die (Arkte) für alle Geschlechter, in Ein- und Mehrzahl, mal/jon/a/alt, mi ich, ne, nicht, nein, orf/o Waisenknabe, orf/in/o Waisenschwester, onkl/o Onkel, onkl/in/o Tante, patr/o Vater, patr/in/o Mutter, por für, pov/as kann, können, plu mehr, fernerhin, viv/as lebt, leben, vir/o Mann, vic/in/o Frau, zorg/as sorgt.

Das Hauptwort endet in der Einzahl auf -o. Das Hauptwort endet in der Mehrzahl auf -oj. Das Eigenschaftswort endet in der Einzahl auf -a. Das Eigenschaftswort endet in der Mehrzahl auf -aj. Das Tätigkeitswort (Zeitwort) endet in der Vergangenheit auf -is, in der Gegenwart auf -as.

Landesverband Saargebiet.

Landesparteivorstand und Ausschuß. Am Sonntag, den 2. August, vormittags 10 Uhr, findet in Saarbrücken, Lokal Engler, in der Schloßstraße eine Vorstands- und Ausschußsitzung statt, zu der wir hiermit dringend einladen. Die Tagesordnung wird in der Sitzung bekannt gegeben. Wir erwarten in Anbetracht der akuten politischen Lage und der besonderen Lage der Landespartei im Saargebiet, das Erscheinen sämtlicher Mitglieder.

Kaiserschießwache. Am Sonntag, den 26. Juli, findet in Kaiserslautern, Lokal Ferd. Simmer, eine öffentliche Parteiversammlung statt, in der unser Parteifreund Peter Lorig aus Dillingen sprechen wird. Beginn um 4 Uhr.

Jugend-Friedenskreuzung. Am Sonntag, den 26. Juli, treffen sich die Saar-Kreuzfahrer in der Jugendherberge in Kirkel. Da die

neueste Brüningsche Notverordnung den reichsdeutschen Teilnehmern die Teilnahme wohl unmöglich gemacht hat, müssen wir in umso größerer Zahl daran teilnehmen. Wir wollen in Kirkel die Vorbereitungen zum Kreuzzug treffen. Abfahrzeit, Rucksackmitnahme, Verteilen von Rollen für ein kleines Spiel usw. Wer nicht kommen kann, fordert von Alois Schmitt, Wiebelskirchen, Hochstraße, die beschlossenen näheren Einzelheiten. Aber Freimarke bitte einlegen.

Heurweiler. An alle Leser vom Neuen Volk in Heurweiler, Riegelberg und Umgebung! Um künftig eine engere Gemeinschaft und ein „Sichkennenerkennen“ unter den Freunden vom neuen Volk zu ermöglichen, um zu erwägen, wie wir unsere Zag „Das neue Volk“ den schaffenden Volksmassen in wirksamer Weise zugänglich machen können, wie wir Neuland für die Arbeiter- und Bauernpartei werden können, bitte ich, alle Leser vom neuen Volk und alle die

uns Nachsetzenden am Sonntag den 26. Juli nachm. 4 Uhr in Riegelberg, im Gasthaus Johann Gabriel zu einer Zusammenkunft erscheinen zu wollen. P. Hassel, Heurweiler, Riegelberg.

Wegelsberg-Güchenbach. Alle Freunde und Interessenten der Bewegung werden für Sonntag, den 26. Juli, vormittags, nach dem Hochamt zur Wirtschaft Christian Gabriel gebeten, zwecks wichtiger Besprechung. Jeder Leser des „Neuen Volkes“ soll ein paar Freunde mihringen. Joh. Christ. Riegel.

GLÜCKWUNSCH!
Unsere tapferen Kämpfer
ERNST KRAFT und FRAU
zum 25-jährigen Ehejubiläum Glück und Freude!
Ortsgruppe Dortmund-Hombruch und zentrale der A.R.P.D.

Aus unserem Saison-Ausverkauf

Damen-Wäsche

Damen-Hemden
In Vistra oder Mako, mit Träger oder Achselstück.
M 1,80, 1,55, 1,05, —,85, 75^h

Damen-Hemden
Kunstseide mit Baumwolle plattiert in sparten Farben.
M 2,20 220

Damen-Hemdchen
In Mako oder Trikot, weiche Qualitäten.
M 2,10, 1,75, 1,60, 1,10, 95^h

Damen-Hemdchen
In Kunstseidentrikot, moderne Formen, mit Träger oder Achselstück.
M 2,60, 195

Damen-Unterziehhosen
In Trikot.
M 95, 75^h

Etwas ganz Besonderes!

Ein Posten
Damenschlupfhosen
In Mako in vielen Farben, Größe 42-48.
M jedes Stück 75^h

Hüfthalter und Büstenhalter

Hüfthalter in Fischgrät- oder Jacquard-Druck, bequeme Formen mit Gummiteilen oder Verschnürung.
M 2,80, 2,60, 2,30, 2,—, 140

Hüfthalter gut sitzende Formen, in Fischgrät- oder Jacquard-Druck, elegante Ausführungen mit 4 Straps.
M 5,90, 5,30, 4,80, 4,20, 4,—, 380

Hüfthalter schwerer Fischgrätteil mit rostfreien Einlagen, besonders geeignet für starke Damen.
M 6,50, 5,50, 490

Corselets neueste Modelle, von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung in allen Weiten.
M 11,50, 7,90, 6,50, 5,60, 450

Büstenhalter in Trikot und Batist, mit Rücken- oder Vorderschub in allen Größen.
M 2,90, 1,70, 45^h

Büstenhalter speziell für starke Damen, gut sitzende Formen, kräftige Qualitäten.
M 2,90, 1,70, 120

Damen - Strümpfe

Echt Ägyptisch Mako
Doppelsehle und Hochferse.
Paar 55^h

Kunstseide
Doppelsehle und Hochferse.
Paar 75^h

Hermeta
In Seidenflor.
Paar 95^h

Celta
Beste künstliche Wäsche, II. Wahl, Paar M 120

Feinste künstl. Wäsche
II. Wahl, Paar M 135

Kunstseide
mit Flor oder Mako plattiert, II. Wahl, Paar M 150, 150

Etwas ganz Besonderes!

Ein großer Posten
Damenkragen
Georgette, Crêpe de chine und Rippe.
M 1,20, 75, 50, 25, 18^h

Trotz dieser niedrigen Preise bei allen Bar-Einkäufen noch **10%** in grünen Rabatt-Sparmarken.

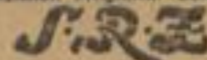
Wilhelm Zapff

KAISERSTRASSE - ECKE - JULIUSPROMENADE

Würzburg

KOSTENLOS

Bestenfalls zu jeder Rundfunkübertragung eine Probeaufnahme der offiziellen Programms-Zeitung



Süddeutsche Rundfunk-Zeitung
Schreiben Sie sofort an:
S.R.Z., FRANKFURT AM MAIN
Bismarckstraße 20/22

Schreibmaschinen

neu und gebraucht
speziell:
Adler und Continental
Wochenraten von 5 Mk. an
Christian Schmitt
Würzburg
Kaiserstraße 12.

Ischias-, Gicht- und Rheumatismus-Kranker

teils ich gen gegen ISPI.
Einkauf von 5000 Stück
frei mit, wie ich vor 5 Jahren
von meinem schweren
Ischias- u. Rheumatismus
in ganz kurzer Zeit befreit wurde.
I. Stilling, Kastellenspleiter
Frankfurt a. Oder, 131
Jägerstr. 6



Wäschmangel

bei kleiner Kapitalanlage
beste Rendite, Verzinsung
und Liquidität. An
genauere Zeichnungen,
Ordnungen - Schlagschalt-
kette, Linsen gratis.
Deutschlands bestmög-
lichste Mangel-
fabrik
Ernst Herrschuh
Bismarck-Chemnitz, (120)

Variants in allen Hoch-
und Zeitschriftenhandlungen
DAS NEUE VOLK

JUNGE KINDERGÄRTNERIN
auch in Säuglingspflege erfahren
SUCHT SOFORT STELLUNG
Zuschreiben unter 230 an „DAS NEUE VOLK“

Welche Freunde, die besten Honig (auch für Ihre lieben Kleinen) auf dem Tisch lieben, geben mir die Möglichkeit, etwas zu verdienen, um meiner Familie Brot geben zu können?
Versende: Hocharomatischen, edlen Waldhonig in Eimern, netto zu 9 Pfund Inhalt 12 RM.; 5 Pfd. 7,50 RM. je franko, mit Eimer, Nachschne.
Ausgiebig - süßiger Edelhonig!
Das Beste, was Bienen suchen!
Alfred Müller, Stahringen (Bodensee).

Dortmunder-Anzeigen.

GASHERDE

in allen Ausführungen zu billigen Preisen bei

WILHELM RISCHHART

Herde, Ofen, Haushalts- und Spielwaren
Dortmund-Hombruch
Rufnummer Nr. 25168

Kartoffel, Obst- und Gemüse

August Bükler

Dortmund-Hombruch
Harkortstraße 81.

Sämtliche medizin. Tees, sowie hygienische Spezialitäten
erhalten Sie in der
Drogerie Mahlmann
Dortmund-Hombruch
Harkortstraße 81.

Dauerwellen v. 4 Mk. an und Wasserwellen
Damen- und Herrensalon
SANDER
Dortmund-Hombruch
Leo- und Singerhofstr.-Ecke

Damen- u. Herren-Salon
Dauerwellen u. Wasserwellen
Karl Rothe
Dortmund-Hombruch
gegenüber der Realochs-

Verlangt Werbematerial!
Schreibt an den District
Würzburg, Harkortstraße 114

Das Programm der Arbeiter- u. Bauernpartei Deutschlands

in neuer Auflage erschienen
PREIS 20 PFENNIG
Sorgt für Massenverbreitung!

Heraus aus der Mietwohnung zum zinsfreien Eigenheim!

Dies ist möglich durch den Abschluß eines Bauparvertrages zum Bau eines Eigenheimes, Ablösung von Hypotheken, Kauf -on Althäusern u. dergl.
Schreiben Sie an die
Südbayerische Bauparkasse e. G. m. b. H.
Bad Würzhafen, Singerstr. 12.
Ehrliche Vertreter überall gesucht. Spar- und Privatgelder werden bei günstiger Verzinsung entgegen genommen.
Vertreter: Philipp Zimmermann, Würzburg
Erthalstr. 18/111.

WER WILL Eigenheim?

Mehrere Altrechte der Deutschen Bau- u. Siedlungsgemeinschaft, Darmstadt, (auf zinsfreier Grundlage) mit günstigen Kennziffern sind zu vergeben.
Anfragen an
B. Silbersack
Würzburg
Rotendorferstr. 8.

Die „Junge Tat“ gebietet in die Hand jedes eifrig jungen Menschen. Bestellt bei der Geschäftsstelle der „Jungen Tat“, Würzburg, Kathausstr. 11a.

Erfinder - Vorwärtstrabende
10000 Mark Belohnung
Näheres kostenlos durch
P. Erdmann & Co., Berlin SW. II.

Herunter mit dem Blutdruck!

Naturreiner Knoblauchsaff ist ein hervorragendes Mittel gegen Arterienverkalkung, Herzbeschwerden, allgem. Mattigkeit, Zucker, Rheuma, Gicht, Asthma, Magen-, Darm-, Nieren-, Blasen-, Gallen- und Leberbeschwerden, Würmer etc. Schützt Sie gegen vorzeitiges Altern. Darf in keiner Familie fehlen! Zusendung erfolgt kostenfrei. Bestellen Sie heute noch durch Postkarte: „Ich erwache um Zusendung von...“
Pl. natur. Knoblauchsaff. 1 Pl. RM. 2,50, 3 Pl. RM. 6,—, 4 Pl. RM. 8,20.
Fritz Fondy, Stuttgart, Silberburgstr. 156 G.

Trinkt Chabeso!

„Standard“-Waschkessel-Ofen

Feuerbeständig und wirtschaftlich
Preiswert zu beziehen durch Parteilfreund
J. Adelfang / Engers, Rhein, Bendorferstraße 28